

Ressort: Finanzen

Wirtschaft bemängelt Mindestlohn

Berlin, 14.12.2014, 02:00 Uhr

GDN - Große Teile der deutschen Wirtschaft sehen der Überwachungspraxis im Zusammenhang mit dem Mindestlohn-Gesetz mit Sorge entgegen. Viele Betriebe reagierten "geschockt" auf die neue Pflicht, die Arbeitszeiten für zusätzliche Beschäftigtengruppen zu erfassen und zu dokumentieren, sagte Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer der "Welt am Sonntag".

"Das Gesetz wird eine Bürokratie-Geißel gerade für kleinere Betriebe", so Wollseifer. Auch die Bauindustrie übte scharfe Kritik. "Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel redet von Bürokratieabbau und Sozialministerin Nahles setzt neue Bürokratie-Monster in die Welt", sagte Michael Knipper, Chef des Hauptverbands der deutschen Bauindustrie. Auch Spitzenorganisationen der Wirtschaft wie die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) kritisieren den zusätzlichen Zeit- und Kostenaufwand. Die Unternehmen müssen ab 2015 erstmals für mehrere Hunderttausend Beschäftigte die Arbeitszeiten detailliert erfassen und archivieren. 1.600 zusätzliche Beamte des Zolls sollen ab 1. Januar die Einhaltung der korrekten Lohnzahlung und die Einhaltung der neuen Dokumentationspflichten kontrollieren.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-46318/wirtschaft-bemaengelt-mindestlohn.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com